

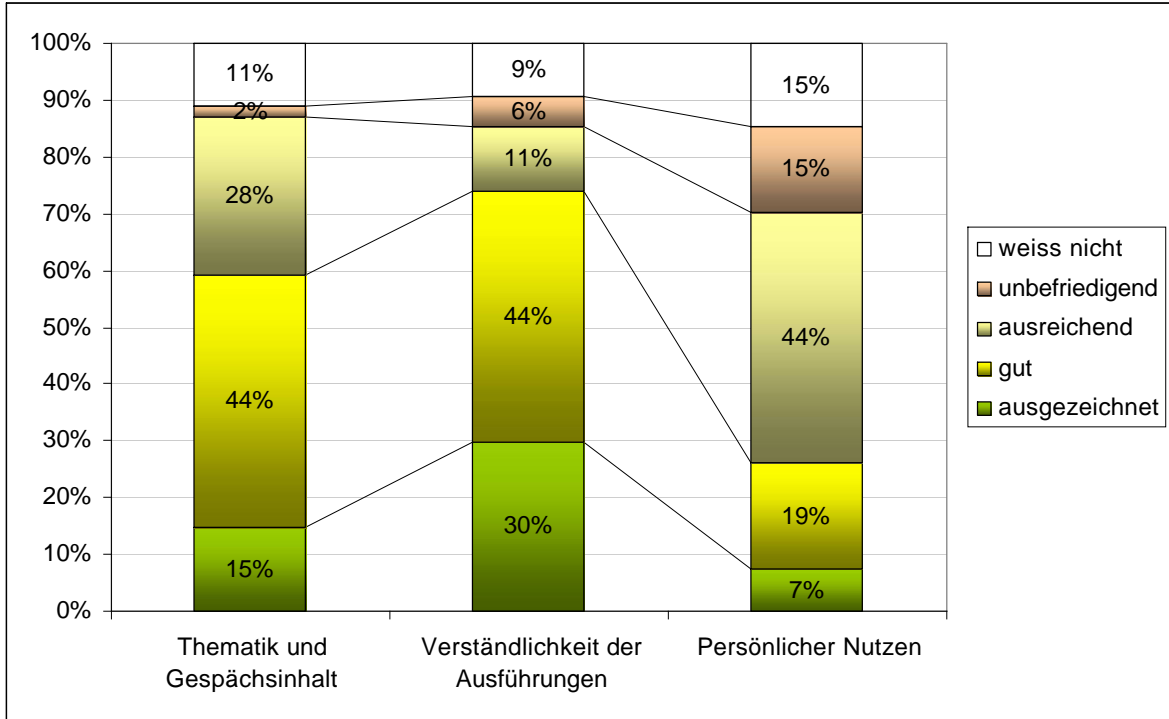
Evaluation Buddy-Bildungskongress

3. November 2009, Düsseldorf



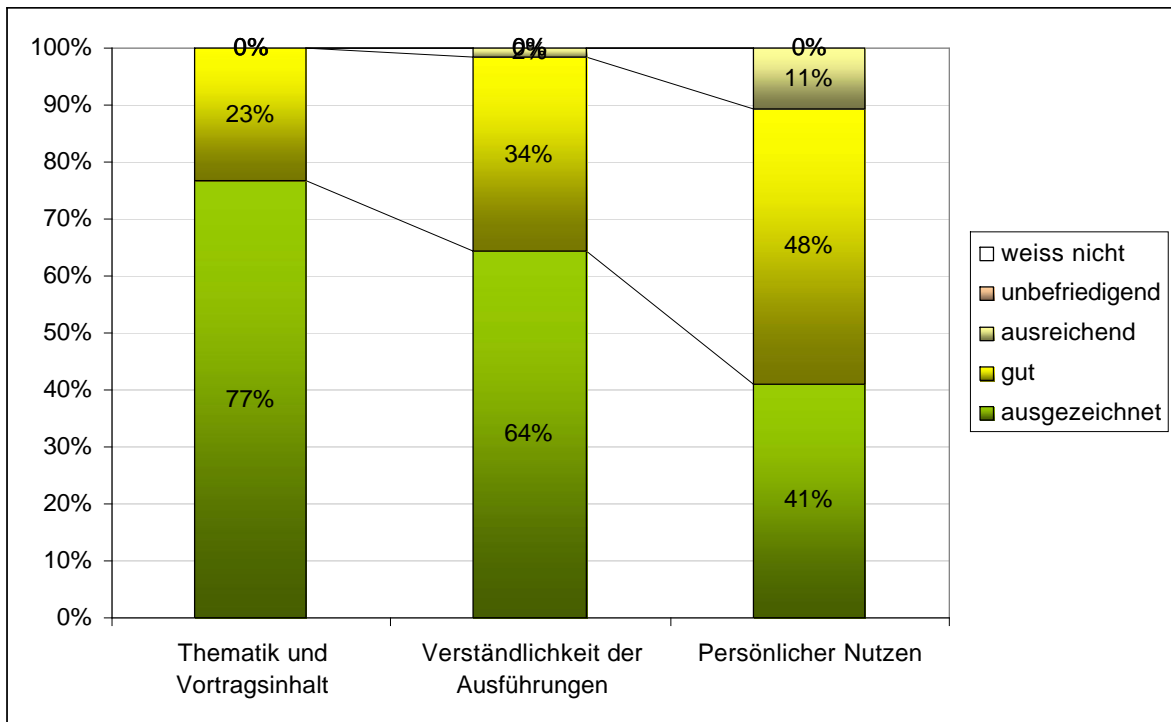
1. Wünsche für eine gute Schule. Welche Forderungen Schüler an ihre Schule richten.

Zwei Vertreter des Jugendrats Düsseldorf im Gespräch mit Prof. Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des buddy E.V



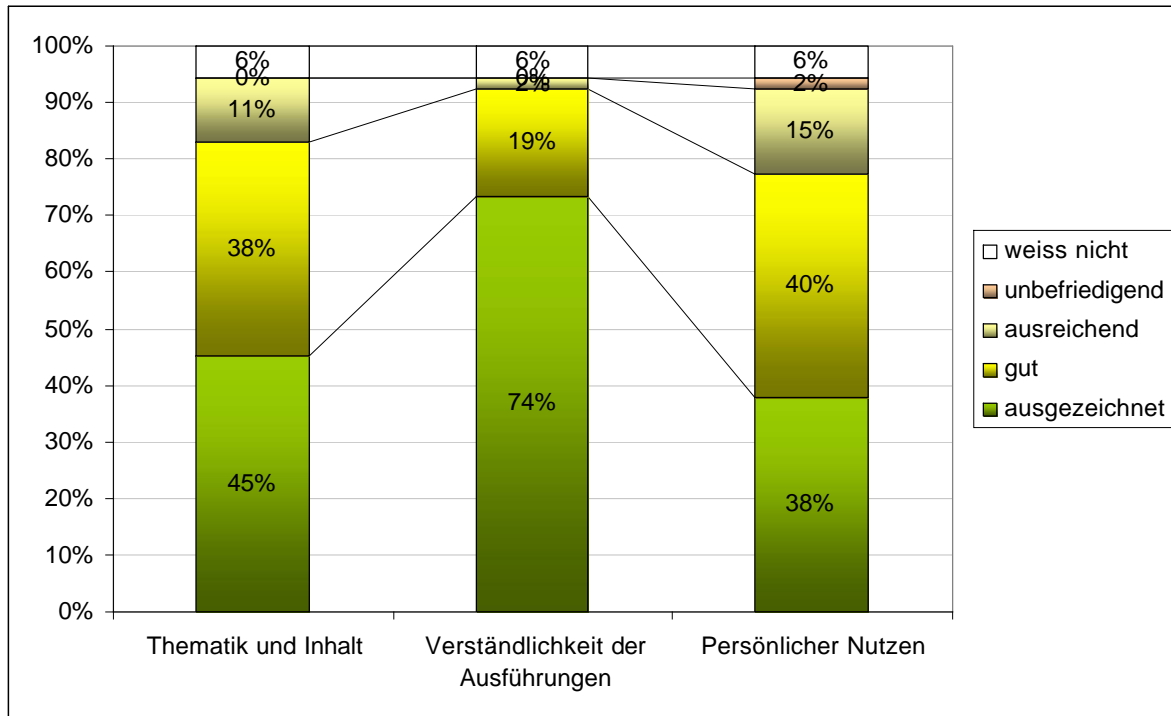
2. Was Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen.

Zukunftsrelevante Kompetenzen und wie man sie entwickelt; Prof. Dr. Peter Fauser, Universität Jena



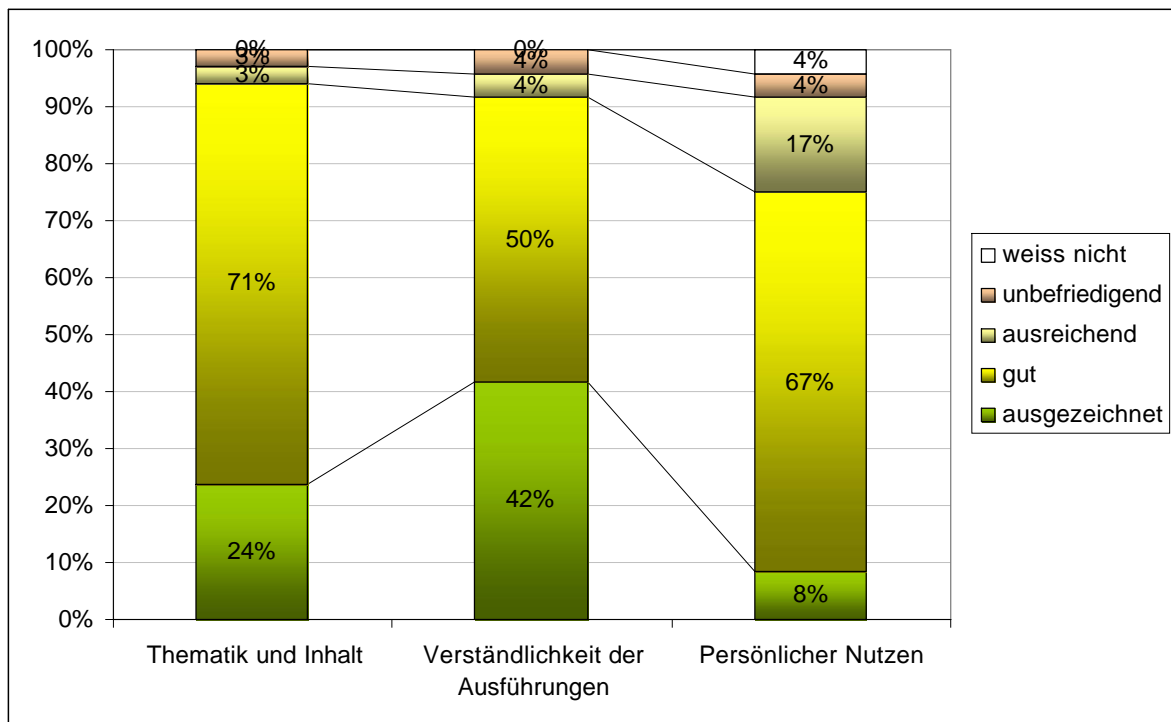
3. Wie Schüler Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen

Uwe Brecher, Lehrer an der Helene-Lange-Schule, Wiesbaden und
Schüler der August-Claas-Schule, Harsewinkel



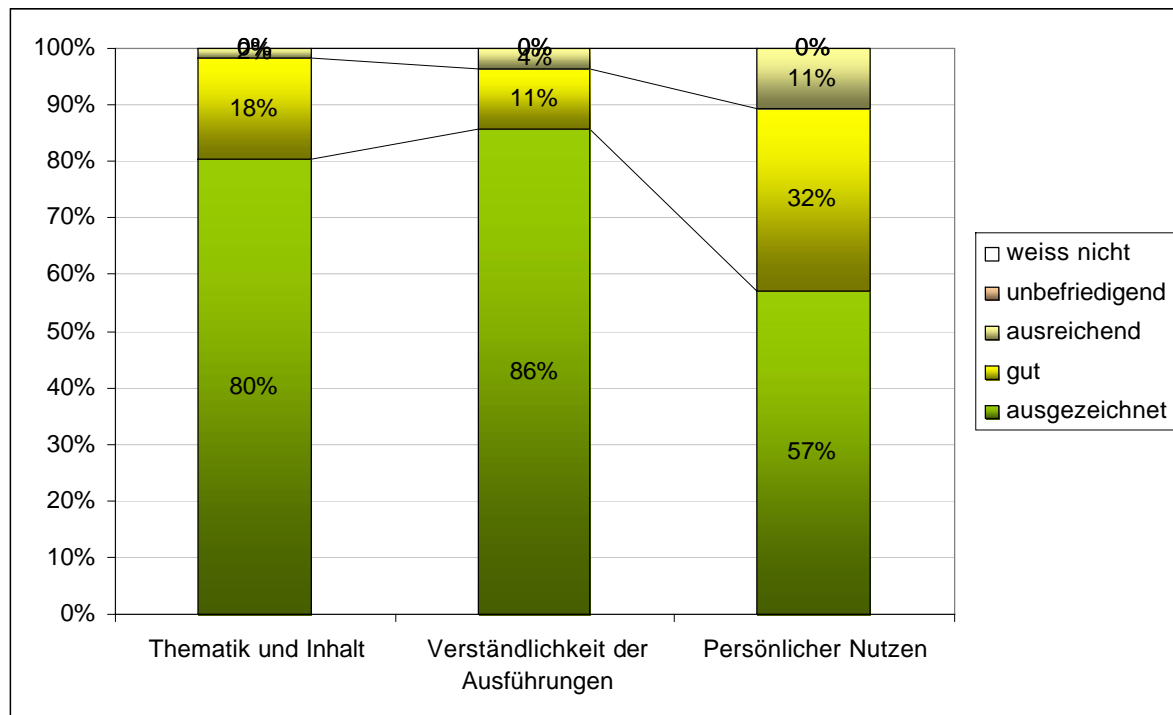
4. Wie Schüler Verantwortung für sich und andere übernehmen

Prof. Dr. Anne-Silke, Universität Heidelberg und Schüler des Wilhelm-Busch-Gymnasiums Stadthagen & P. Fratton



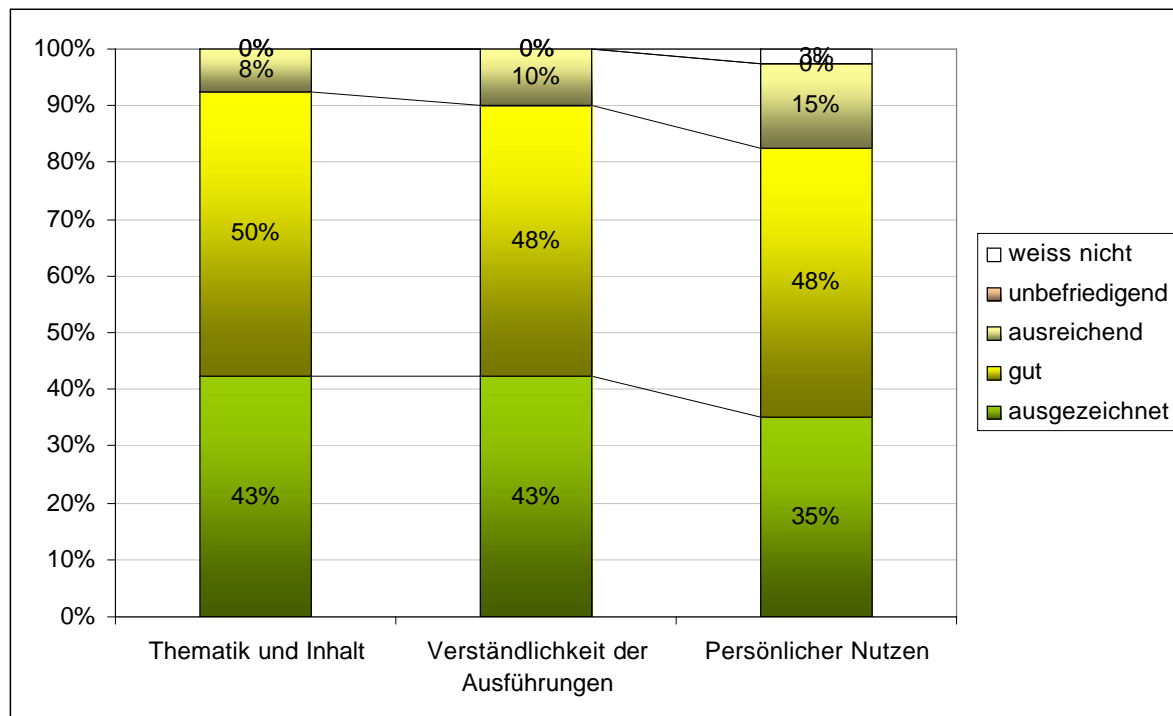
5. Wie Schüler Verantwortung für die eigene Schule übernehmen: Lernpartner führen ihre Berufsausbildung als Jungunternehmer selber durch

Peter Fratton, Gründer der SBW-Lernhäuser, Schulinnovator und Schulgründer; Lukas Gut und Gabriel Signer, Mediamatiker der SBW Neue Medien AG, Romanshorn

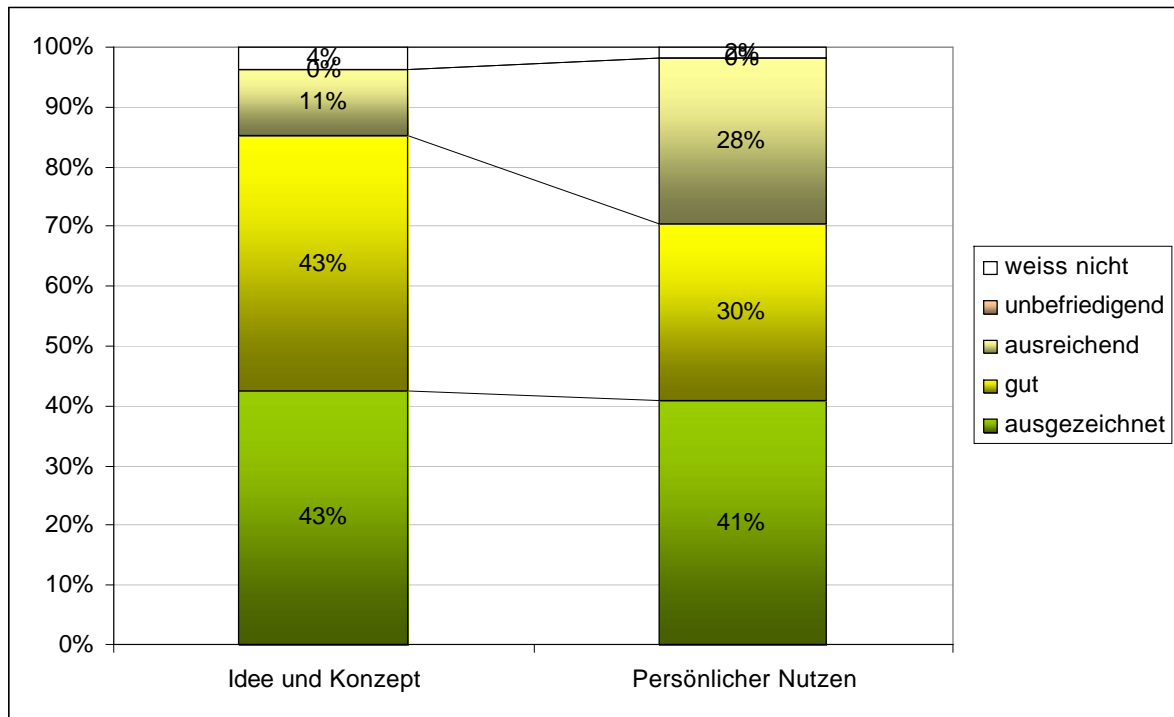


6. Schüler machen Schule

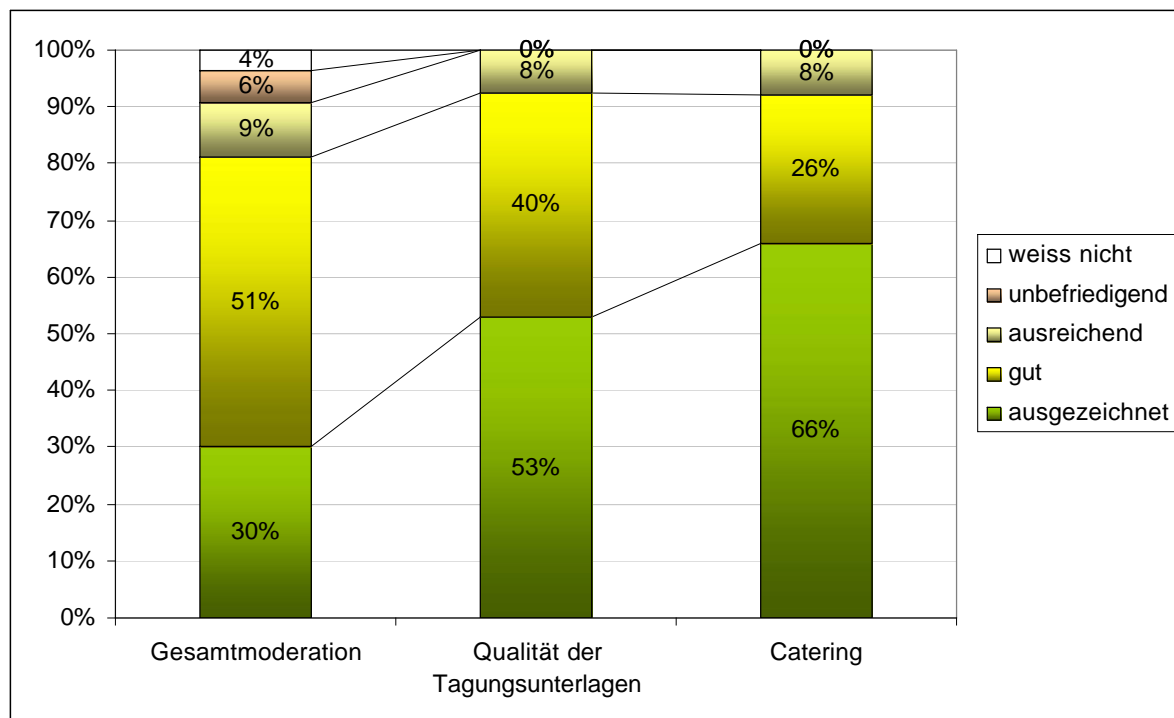
Podiumsdiskussion



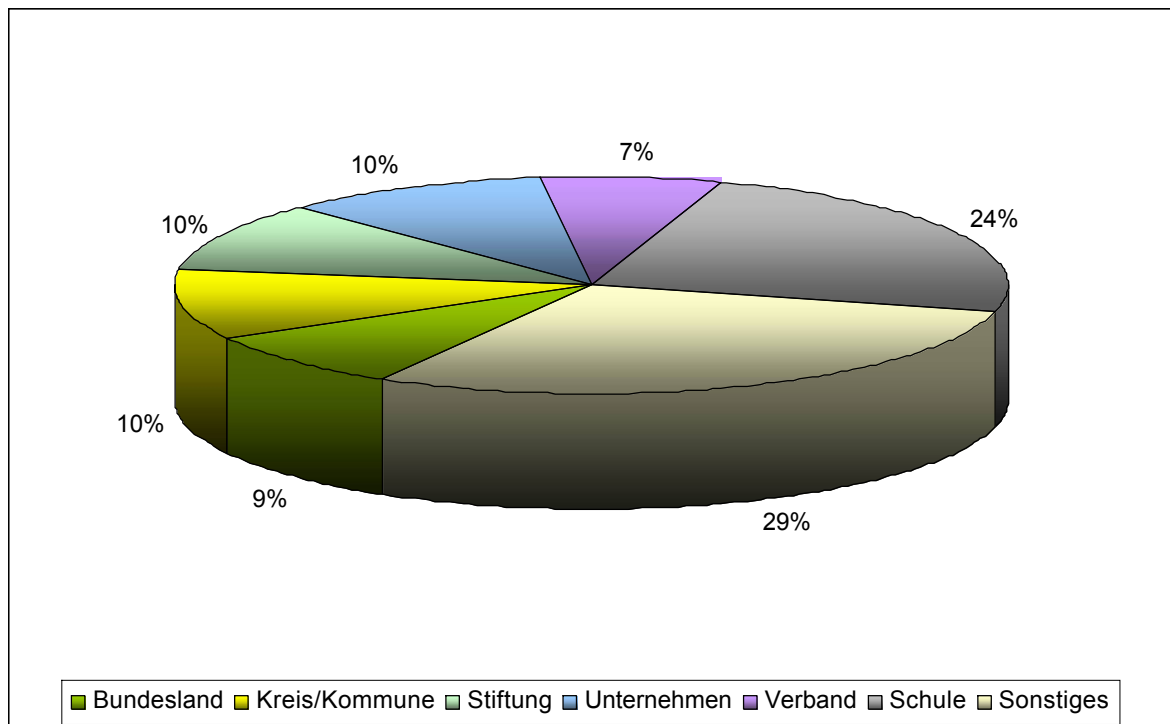
7. Markt der Möglichkeiten



8. - 10. Gesamtmoderation / Qualität der Tagungsunterlagen / Catering



11. Ich vertrete...



12. Feedbacks

„Neben der Darstellung der SchülerInnen, hätte ich auch gerne Statements von Lehrern bzw. Schulleitungen über die Prozesse und Veränderungen vor Ort erfahren. Ich bin der Überzeugung, dass beim Einsatz des Buddy-Programms sich Sichtweisen, Einstellungen und Haltungen des Lehrkörpers verändern. Davon bitte mehr.“

„Kongress-Idee ist ausgezeichnet!!! Alle Präsentationen waren sehr interessant, es müsste aber gekürzt werden und evtl. Aktivitätspausen mit Anleitung (Gymnastik etc.) eingestreut werden, um den Input-Marathon zu überstehen. Vorschlag: 16 Uhr Schluss.“

„Sehr interessant“

„Ein sehr spannender Kongress. Aber gibt es hauptsächlich männliche Experten? (Insbesondere bei der Podiumsdiskussion).“

„Weiter so... ☺ Sehr inspirierend!“

vielen Dank für die sehr inspirierende Veranstaltung.

„Ich wünsche mir bald einen 2. Bildungskongress und danke für die professionelle Organisation!“

„In der Grundschule sind viele der heute genannten Dinge schon seit Jahren selbstverständlich. Aber wie vertragen sich diese Ideen, Ansätze und Projekte, die viel Zeit beanspruchen und Freude am Lernen und Miteinander mit sich bringen, mit dem Leistungsprinzip der verkürzten Gymnasialzeit und der Gesellschaft?“

Entzückt darüber, dass der Tag vorbei ist, hoffe ich sehr, dass Sie mit Ihrer - m.E. gelungenen - Veranstaltung zufrieden waren - wir haben am Stand nur positive Rückmeldungen zum Kongress erhalten. Herzlichen Glückwunsch an das Team. Schade, dass der erste Referent zeitlich so eingeschränkt war - ich hoffe sehr auf die pdf Dateien der ppt auf Ihrer Internetseite.

„Tanzgruppe 1!“

„Vielen Dank für eine gelungene Tagung! Hinweis für zukünftige Veranstaltungen: Mitwirkung der Schüler (Wünsche für eine gute Schule) sollte sich inhaltlich auf der gleichen Ebene bewegen wie die anschließende Diskussion im Plenum.“

„Interessante Persönlichkeiten ausgewählt. Gute Einbindung der Jugendlichen. Ausdauer und Geduld zum Weitermachen.“

„Es war ein sehr guter Tag, der Mut macht Schule neu zu gestalten, wenigstens in einigen Punkten.“

Vielen Dank nochmals für die Einladung zum Kongress. Es gab vielfältige interessante Dinge zu sehen und zu hören..ich bin mit einem "Zu-Gewinn" wieder nach Hause gefahren.

vielen Dank für den spannenden Kongress gestern, ich bin sehr motiviert wieder nach Hause gefahren

„Ich kann als (GS-) Lehrerin nur mit Freude und Herz tätig sein und stehe hinter solchen heute vorgestellten Projekten. Was kann ich machen, um an eine engagierte Schule zu kommen Bspw. in Düsseldorf)? Warum werden Potentiale von Lehrern durch äußere Bedingungen blockiert?“

„Die Schülermoderatoren sollten ihren Job alleine wahrnehmen. Der Profi-Moderator führt viele Grundsätze des Buddy-Prinzips ad absurdum. Keine glaubwürdige Idee.“

„Einen ganzen Tag frontal in künstlichem Licht zu sitzen raubt Energie. Schön wären Möglichkeiten für Diskussionen in kleinen Runden gewesen.“

„Der Moderator war unpassend. Die Schüler hätten das genauso gut gemacht. Am Anfang hat es zu lange gedauert bis endlich das Thema des Fachkongresses anfang.“

„Ich weiß leider nicht, und ich konnte es auch während des Kongresses nicht in Erfahrung bringen, wie man Mitglied des Buddy e.V. wird. Vielleicht helfen die Unterlagen weiter.“

„Moderation A. Vollmert: brilliant!!“

„Humorvolle Vorträge.“

„Konnte leider nicht bis zum Ende bleiben.“

„Danke!“

„Ein sehr schöner Tagungsort. Zum Teil ging die Tagung am Thema „Schüler machen Schule“ vorbei und“

„Mir wären kurze Workshops lieb, in denen zu den verschiedenen Projekten Fragen gestellt werden können oder Inhalte zur Umsetzung diskutiert werden können.“

„Schönes Programm.“

„Die Moderation hätte von den Schülern allein gestaltet werden sollen. Sie waren gut und motiviert. Der Herr hat die Schüler an die Seite gedrückt und sie standen mal wieder dumm da. Schaaaade, dass es kein Vertrauen in die Kompetenz der Schüler gab. War das nicht genau das Thema?“

„Danke für die gute Versorgung des Geistes und Leibes!“

„Da ich in Elternzeit bin, ist mein persönlicher Nutzen im Moment gering. Auch halte ich den persönlichen Nutzen für gering, wenn die Schule, an der man tätig ist, die Buddy-Idee nicht (aktiv) aktiv unterstützt.“